

## Organisator

Arbeitsgruppe des Museums Pojezierza Myśliborskiego zur Erforschung der Templer- und Johannitergeschichte in Chwarszczany  
ul. Bohaterów Warszawy 74, 74-300 Myślibórz

## Leiter und Autor des Projektes

Dr. Przemysław Kosowski

Kontakt: Tel. + 48 604 273 616, e-mail: kolosowski-templars@wp.pl

## Koordinator des Forschungsprojektes

Direktor des Museums in Myślibórz

Magister Ryszard Jobke

Kontakt: Tel. + 48 91 7472448, Fax + 48 91 7470310

## Sponsoren des Projekts

Forschungsinstitut für Geschichte und Heimatkunde - Konin,  
die Herausgeber des "Gazeta Rycerska" und des "Odkrywca"

## Zusammensetzung der Forschungsgruppe:

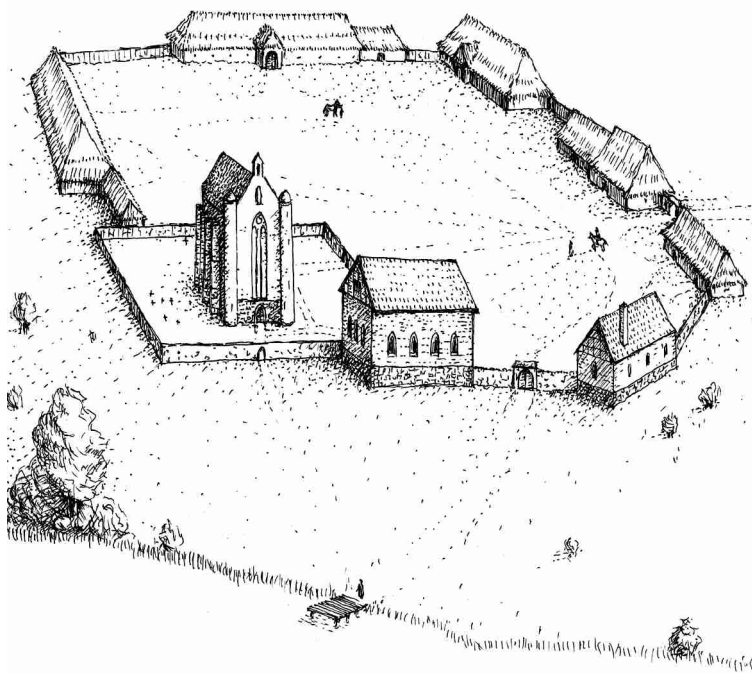
Architektur-Archäologen, Konservatoren archäologischer Denkmäler,  
Historiker, Kunsthistoriker, Architekten, Anthropologe, Geograph,  
Dendrochronologe, Numismatiker, Informatiker, und viele andere Spezialisten

## Projektziele:

- badania dziejów kaplicy stanowiącej centrum dawnego założenia klasztornego (uk ad przestrzenny, - Erkundung der Geschichte der Kapelle, die früher das Zentrum des Klosterkomplexes war (Grundriß, Chronologie der Bauabschnitte, Funktion und Bedeutung der architektonischen Elemente, Friedhof).
- Bestimmung des Gebietes und Eigenschaften der Bebauung der mittelalterlichen Komturei.
- Suche nach Artefakten der Siedlung aus vorgeschichtlicher Zeit (Siedlung wurde auf die Zeit zwischen 500 v.Chr. und dem 2. Jh. n.Chr. geschätzt).



- Popularisierung der Kapelle von Chwarszczany (Verbreitung des Bildes) und der Geschichte der Templer und der Johanniter in Mitteleuropa.
- Rettung einer einzigartigen Reihe mittelalterlicher Malereien aus dem 14. und 15. Jh., die sich im Inneren der Kapelle befinden.



Rekonstruktionversuch der zweiten Bebauungsstufe der Templer-Komturei (Klostergebäude) in Chwarszczany – nach 1280 n.Chr. (Bild von M. Szafranski).

Patronat medialny:

gazeta  
**Rycerska**

www.gazetarycerska.pl

**ODKRYWCA**  
SKARB • WOJNA • HISTORIA

www.odkrywca.pl

Sie finden uns im Internet:

Beiträge zur Geschichte, Grabungsberichte, aktuelle Foto-Galerie,  
Bilder von Webkamera

[www.gazetarycerska.pl](http://www.gazetarycerska.pl)

Alles über die Templer in Polen:  
[www.templariusze.org](http://www.templariusze.org)

## Aus der Geschichte der Komturei "Chwarszczany"

1232 - Schenkung von Chwarszczany durch Wladyslaw Odonicz an die Templer. In den nächsten Jahren werden romanische Kapelle, Kloster- und Wirtschaftsgebäude erbaut.

1262 - Unterzeichnung einer Einigung zwischen den Templern aus Chwarszczany und dem Markgrafen von Brandenburg mit der Bestätigung des Templerbesitzes von elf Dörfern im Tausch für Besitzrechte am Wege von Kostrzyn nach Gorzow gelegener Ortschaften (ehemals Küstrin an der Oder und Landsberg an der Warthe).  
1280 \* - Weihe der neuen, gotischen Allerheiligen-Kirche durch den Bischof von Lubusk.

1286 - Beitritt Otto des VI aus der Dynastie der Markgrafen von Brandenburg zum Konvent in Chwarszczany.

1291 - Übernahme der Funktion des Präzeptors (Oberhaupt der Provinz) der Templer in Polen, Pommern und Neumark durch Bernhard von Eberstein. Der Sitz des Präzeptors befand sich in der Komturei Chwarszczany.

1312 - Auflösung des Templerordens durch Papst Clemens V.

1318 - Übernahme des Templer-Besitzes in Brandenburg durch den Johanniterorden im "Vergleich zu Cremmen".

1402 - Erwerb als Pfand der Neumark von König Sigismund von Luxemburg durch den Deutschen Orden.

1433-36 - Bewaffnete Überfälle auf Chwarszczany und dessen Einziehung durch einen Komtur des Deutschen Ordens, Heinrich von Rabenstein.  
1454 - Wiedererwerb der Neumark vom Deutschen Orden durch Kurfürst Friedrich II von Brandenburg.

1540 - Verlegung der Johanniter-Komturei aus Chwarszczany nach Swidwin (ehemals Schivelbein). Auf dem ehemaligen Klostergrundstück entsteht eine Staatsdomäne.

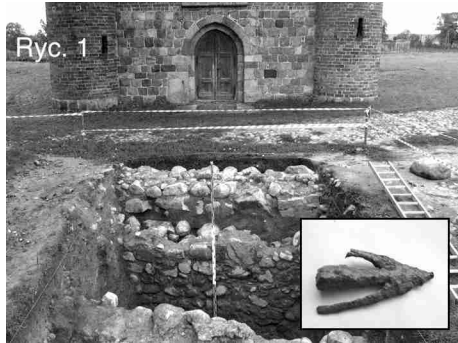
2004 - Beginn des Projektes Chwarszczany - Archäologisch-architektonische Forschungsarbeiten der Komturei.



\*Die Chwarszczany Kapelle entstand in zwei Etappen. Ursprünglich wurde ein romanisches Sanktuarium aus Granit gebaut. Dies wirkte wohl zu bescheiden, und so wurde um 1280 eine neue Kapelle, die bis in heutige Zeit stehen blieb, als gotisches Bauwerk aus Backsteinen unter Beibehaltung von Teilen der romanischen Fassade errichtet. Die Kapelle weist einen länglichen und mehreckigen Grundriß auf. Sie hat ein Kreuzrippengewölbe. Der ganze Bau ist durch massive Strebebögen und vorn an der Fassade durch zwei Türme gestützt. Die Kapellenarchitektur ist streng mit dem militärischen Charakter des Ordens verknüpft. Ein sehr wertvolles Element der Kapelle stellen die von dem Johanniterorden gestifteten, mittelalterlichen Fresken dar.

## Archäologisch-architektonische Forschungsarbeiten

Die Templer hatten auf den polnischen Gebieten an die 10 Komtureien gegründet. Ende des 13. Jahrhunderts befand sich das Ordenszentrum für Mittelost-Europa in Chwarszczany (früher Quartschen an der Mietzel, bei

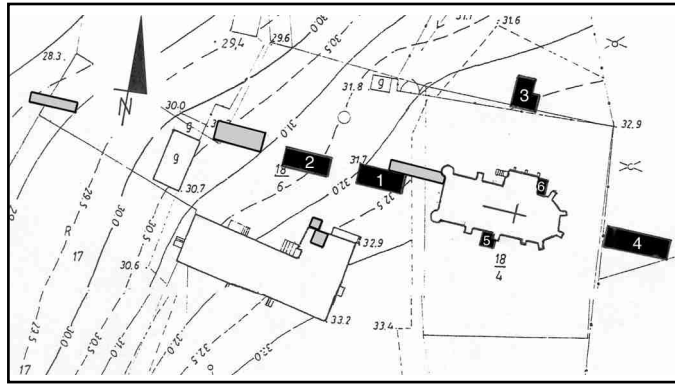


Küstrin) - hier residierte Präzeptor der Provinz. Seit Frühjahr 2004 werden dort archäologische Untersuchungen durchgeführt. Gleichzeitig finden architektonische Arbeiten zur Rettung der durchfeuchteten Kapelle statt. Während der Grabungskampagnen wurden 6 Arbeitsgruben (Schnitte) angelegt (Plan). Die bisher wichtigsten

Entdeckungen wurden direkt an der Kapellenmauer gemacht. Diese Untersuchungen haben bestätigt, dass die Ordensbrüder die noch heute existierende, gotische Kapelle auf den Resten einer früheren, kleineren und auf dem angrenzenden Friedhof errichtet hatten. Innerhalb der Kapelle wurden Reste des mittelalterlichen Fußbodens gefunden. Außen, rund um die Kapelle, sowie unter den Fundamenten, wurden Artefakte aus der Vorgeschichte (Abfallgruben, Vorratskammer, Feuerstellen, usw.) einer großflächigen Siedlung gefunden. Die Datierung der archäologischen Funde weist auf eine Zeit um 500 v. Chr. (!). In der 8 Meter von der Westwand befindlichen Arbeitsgrube wurden Reste von 3 Mauern freigelegt. Diese bestehen aus Granitsteinen, wobei Kalk mit Sand als Mörtel diente. Die älteste stammte aus dem Mittelalter und war Bestandteil der Klosterumfriedung. An der Mauer wurden mehrere Tonscherben sogenannter "Siwak"-Gefäße (Bild 4) gefunden. Unter dem Begriff "Siwak" ist ein Tongefäß zu verstehen, das durch die Brennmethode (Sauerstoffreduktion) eine besondere Farbe (grau bis anthrazit) erhält. Diese Art der Keramik hat sich östlich der Oder in dem 13. Jh. n. Chr. zum großen Teil durch die Templer verbreitet. Unter den anderen Funden befindet sich eine eiserne Pfeilspitze, die besondere Beachtung verdient (Bild 1). Nördlich der Kapelle wurde der älteste Teil des Ordensfriedhofs aus dem 13. Jh. n. Chr. freigelegt (Bild 2). Weitere Gräber wurden auch in der Nähe des früheren, südlichen Kapelleneingangs gefunden; darunter befinden sich auch das Grab eines Templerordensbruder. Bei dem Leichnam



befand sich eine eiserne Gürtelschnalle (Bild 3). Dieses Grab ist eines der ältesten und wurde mittels der Radiokarbonmethode (C14) auf etwa 1230 – 1280 n. Chr. datiert (In diese Zeit fällt auch das Wehdatum der neuen, gotischen Kapelle).

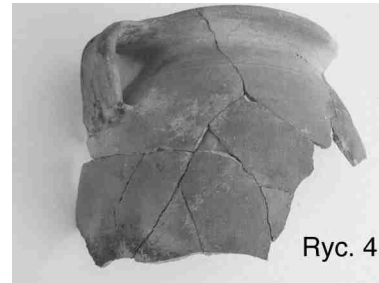


Chwarszczany. Lageplan der Grabungsareals mit eingezeichneten archäologischen Schnitten. Schnitte aus dem Jahr 2004 (1-6) sind schwarz markiert, grau für das Jahr 2005 geplante Schnitte.

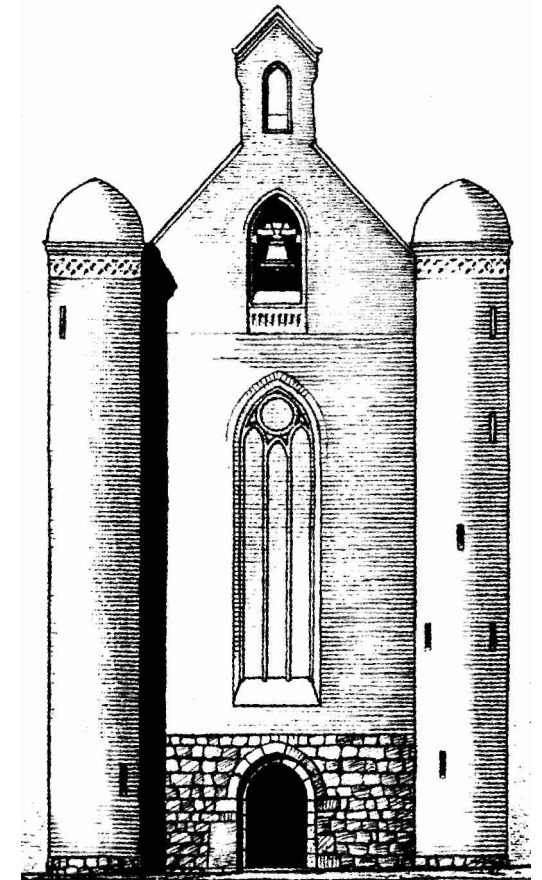


Die Untersuchungen haben die Vermutung, die Komturei sei in der Nähe eines slawischen Dorfes errichtet worden, nicht bestätigt. Rund um das Kloster existierte nur eine kleine Siedlung. Das Dorf Chwarszczany entstand erst in der Neuzeit. Die Frage, wieso die Templer gerade diesen Ort als Ordenssitz gewählt hatten, ist noch offen.

Die Untersuchungen in der Grabungskampagne 2005 konzentrieren sich auf das Gebiet westlich der Kapelle. Hier sollen 5 Schnitte angelegt werden (Plan) mit der Zielsetzung, Spuren der Klosteranlage zu finden. Insbesondere hofft man, den sogenannten "Großen Saal" – Wohngebäude - lokalisieren zu können. Auswertung früherer Beobachtungen geben der Vermutung Raum, dass Reste des Wohngebäudes im Keller eines in der Nähe gelegenen Hauses aufgefunden werden könnten. Die Untersuchungsergebnisse aus den anderen Schnitten sollen den Grundriss der früheren, romanischen Kapelle klären, wie auch die Bedeutung einer, nur einige Meter von der Kapelle entfernten Steinmauer aufzeigen. In dem Grabungsschnitt am Flussufer wird nach Überresten eines dort vermuteten Flussüberganges und einer Anlegestelle gesucht. Diese Untersuchungen sollen der Klärung mittelalterlicher Wegeführung in Komtureinähe beisteuern. Die Grabungskampagne geht in der 2. Septemberhälfte zu Ende.



## Archäologisch-architektonische Forschungsarbeiten der Templer- und Johanniterkomturei



### Projekt Chwarszczany Kampagne 2005